

Ein Mal Draußen lernen – außerschulische Lernorte

06 in Gelting (ksi) – Die Georg-Asmussen-Grundschule in Gelting entwickelt sich zu einer Draußenschule. Dahinter steht ein schulpädagogisches Konzept, bei dem Schulklassen einmal pro Woche den Klassenraum verlassen und regionale Natur- und Kulturräume in der Nähe aufsuchen. „Die Kinder erleben sich draußen als Gemeinschaft ganz anders als im Innenraum. Die Kinder hören sich gegenseitig interessierter zu und auch kommt es zu deutlich mehr Interaktionen“, sagt Schulleiterin Gertrud Lorenzen. Mit dem aktuellen Kulturprojekt unter dem Titel „Geschichte(n) zum Leben erwecken – Kinder erforschen Gelting und Umgebung“ werden die Lehrkräfte in der Zeit vor den Sommerferien mit jeder Klasse unter Anleitung verschiedener Künstler und Kulturvermittler bedeutsame Orte erkunden, ästhetisch erleben und historische Dimensionen wahrnehmen. Insgesamt wird jede Klasse fünf Tage im Rah-

men des Projektes arbeiten. Den Anfang machte am Donnerstag die dritte Klasse. Unter Anleitung von Biologin Dr. Johanna Pareigis besuchten die

Unterricht von den Lehrkräften vorbereitet. Zur Orientierung sowohl im konkreten als auch im philosophischen Sinn haben die Kinder einen Plan vom Friedhof

Kinder Lieblingsorte. Für eine Gruppe war das zum Beispiel der Sonnenlicht durchflutete Urnenfriedhof, wegen der vielen bunten Blumengestecke. Eine ganz besondere Beziehung zum Urnenfriedhof hat die 9-jährige Lina, die vor der Grabstelle ihrer Anfang des Jahres verstorbenen Mutter die Fragen der anderen Kinder beantwortete. Fragen beantworten musste auch der Küster, über seine Arbeit und über den Friedhof. Die Kinder zeigten großes Interesse an dem Thema und an das, was ihre Mitschüler zu sagen hatten. Finanziell unterstützt wird das Kulturprojekt von der Jugendförderung des Kreises Schleswig-Flensburg, der Bildungslandschaft Amt Geltinger Bucht, der Kirchengemeinde Gelting, Verein der Eltern und Freunde der Georg-Asmussen-Schule, vom Landesprogramm Schleswig-Holstein „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“ sowie von der Stiftung „Kunst. Klasse“ des Ravensburger Verlags.



Auch Küster Peter-Jürgen Lorenzen beantwortete Fragen der Kinder. Foto: ksi

Kinder den Friedhof der St. Katharinenkirche in Gelting. „Kirche und Friedhof sind durch ihre Lage in der Ortsmitte prägend, und ein Friedhof ist sicherlich auch ein geheimnisvoller Ort für Kinder, den wir mit allen Klassen gemeinsam näher kennen lernen wollen“, sagt Gertrud Lorenzen. Das Thema ist konfessionslos angelegt und wurde im

gezeichnet. „Heute haben wir einen ganz weltlichen Zugang. Die Idee ist, sich der kulturellen Stätte des Friedhofes zu nähern und das als Element unserer Gesellschaft zu begreifen. Also die Kultur rund um den Tod“, erläuterte Dr. Johanna Pareigis. Sie ließ die Kinder Symbole ausfindig machen und dokumentieren. Zudem zeigten die